©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

umgreift. - Auf diesen Fraß reagieren die Pappeln durch Bildung einer gallenartigen Anschwellung, welche die Stämmchen und Zweige knotenartig auftreibt. -Dicht mit der Brut des Käfers besetzte Aspen oder Pappeln gehen ein, während solche, welche nur einen oder einige Gallenknoten zeigen, höchstens kümmern oder verkrüppeln und schließlich die Fluglöcher, sowie evtl. vom Großen Buntspecht, der die Larven gern annimmt, gehackte Löcher wieder verwallen. Solche Stämmchen können aber keine gesunden Bäume ergeben.

Einige Beobachtungen über abweichende Erscheinungszeiten bzw. Auftreten einer partiellen II. Generation bei Großschmetterlingen im Gebiet von Sohland/Spree während des Spätsommers 1957

von WERNER EBERT

Das Jahr 1957 kann vom Standpunkt des Entomologen aus gesehen keinesfalls als besonders günstig bezeichnet werden. Dennoch hatte auch dieses Jahr mit seinen abnormen Witterungsverhältnissen für den Insektenfreund manches Interessante zu bieten. Besonders die tropischen Temperaturen der Zeit vom 28.6. bis zum 1o.7., wo eine Tagesdurchschnittstemperatur von + 22°C herrschte, beeinflußte stark die Entwicklung verschiedener Insekten und führten zu abweichenden Flugzeiten, in vielen Fällen sogar zur partiellen II. Generation bei Falterarten, welche sonst in unserem Gebiet vorwiegend univoltin aufzutreten pflegen.
Vergleicht man die Erscheinungszeiten vieler Falterarten mit den früher erschienenen Angaben in den Faunenverzeichnissen (z.B. SCHÜTZE, MÖSCHLER), muß man feststellen, daß sie zum Teil erheblich abweichen. Dies ist auch nicht weiter verwunderlich, denn nur durch die quantitativ er-

giebigen Fangmethoden, wie die mit der Quarzlampe, ist es möglich, die jährlichen Erscheinungszeiten der einzelnen Falter-Arten genau festzustellen. Es muß daher allen Sammlnern dringend geraten werden, nicht nur bei seltenen Arten, sondern vielmehr auch bei häufig auftretenden Faltern die Anflugdaten genau zu notieren, um so die Flugzeiten ständig kon - trollieren zu können.

Im folgenden möchte ich aus diesjährigen Beobachtungen einige Arten herausgreifen, die in diesem Jahr vermutlich eine partielle II. Generation bildeten, bzw. deren Flugzeit erheblich von den bisher beobachteten abweicht. (Die in Klammer gesetzte Flugzeitangabe entstammt der Arbeit von SCHÜTZE: Die Großschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz).

Celerio galii ROTT. (Mai, Juni) Am Licht angeflogen am 27.8.57, partielle II. Generation.

Cerura bicuspis BKH. (Ende Mai, Juni) Von diesem seltenen Falter flog bereits am 28.6.57 ein Ex. an (I. Gen.) und dann wieder am 6.9.57 (verm. II. Gen.)

Cerura bifida HB. (Ende Mai, Juni) Am 2o.8. und 25.8.57 a. Li. partielle II. Gen.

Lophopteryx cuculla ESP. Beim Lichtfang am 1.8.57 einen Falter gefangen, der einer unvollständigen II. Generation entstammt.

Colocasia coryli L. (Mai, Juni; SCHÜTZE fand am 27. 7.97 ein Stck. bei Lömischau). Anflug der I. Gen. in Sohland am 28.4.57. Im August und zwar am 1.8. und am 14.8.57, flogen zwei weitere Männchen an, die vermutlich einer II. Gen. angehören.

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Acronycta megacephala F.	(Mai,Juni) Am 2o.8. fing ich 1 Ex. a.Li., vermutlich II. Generation.
Diarsia putris L.	(Wie es scheint, nur eine Gen. im Mai). In den vorhergehenden Jahren beobachtete ich die Art bis Mitte Juli. 1957 kam putris noch einmal am 25.8., 29.8., und 5.9. ans Licht. Die Tiere entstammen höchstwahrsch. einer II. Generation.
Hyphila 1-album L.	(Juli,August). Diese Art dürfte allgemein in 2 Generationen auftreten. Die I. Gen. von Mai bis Juli, die II. August, September. Letzter Fang in Sohland am 22.9.57
Triphaena pronuba L.	(Juni,Juli) Fliegt bis Mitte Sept. 25.8.,27.8.,5.9.,1o.9.57
Triphaena fimbria L.	(Juni,Juli) Fliegt bis Ende Aug. Letzter Anflug am 29.8.57
Hydroecia micacea ESP.	(Im August). Fliegt bis Ende Sept. Letzter Fang am 21.9.57

Eine Feldgrille (Liogryllus campestris L.)

von BERNHARD KLAUSNITZER

Am Ende des Monats Mai fing ich eine Feldgrille. Diese Grille saß im Gras, ohne daß sie sich ein Loch gebaut hatte. Es war also leicht, sie zu fangen. Ich setzte die Grille in eine Schachtel und nahm sie mit nach Hause. Durch den Transport war ihr ein Stück ihres linken Fühlers abgebrochen. Zu Hause richtete ich für sie ein Vollglasaquarium ein.
Aus Erde baute ich ihr einen kleinen Hang hinein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Oberlausitzer Insektenfreunde

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: 1_1-9

Autor(en)/Author(s): Ebert Werner

Artikel/Article: Einige Beobachtungen über abweichende Erscheinungszeiten bzw. Auftreten einer partiellen I I . Generation bei Großschmetterlingen im Gebiet von Sohland/ Spree während des Spätsommers 1957 30-32